

America Alert
Informationsservice des Washingtoner Büros der FES

Ausgabe 16/2003 – 2. Juli 2003

Vorgetäuscht: Terrorverbindungen und Massenvernichtungswaffen als Begründung für den Irak-Krieg

Wir dokumentieren heute einen äußerst wichtigen Artikel von **John B. Judis** und **Spencer Ackerman** in *The New Republic* vom 30.6.2003. Die Süddeutsche Zeitung hatte bereits am 25. Juni im Feuilleton (S. 13) auf diesen wichtigen Beitrag aufmerksam gemacht ("Anatomie einer Lüge – *New Republic* erklärt Bush zum Sicherheitsrisiko"). **Judis** und **Ackerman** weisen in ihrem Artikel "*Deception and Democracy. The Selling of the Iraq War*" im einzelnen nach, wie die **Bush-Administration** systematisch eigene Informationen über den Mangel an Verbindungen zwischen **Al-Qaida** und **Saddam Hussein** sowie über die fehlende Echtheit von Dokumenten über angebliche Uran-Käufe von **Saddam Hussein** im Niger unterdrückte, um damit die Sicherheitsbedrohung durch den Irak künstlich hochzuschrauben. Das Urteil von **Judis** und **Ackerman** über die **Bush-Administration** ist hart:

"The Bush administration took office pledging to restore "honor and dignity" to the White House. And it's true: Bush has not gotten caught having sex with an intern or lying about it under oath. But he has engaged in a pattern of deception concerning the most fundamental decisions a government must make. The United States may have been justified in going to war in Iraq – there were, after all, other rationales for doing so – but it was not justified in doing so on the national security grounds that President Bush put forth throughout last fall and winter. He deceived Americans about what was known of the threat from Iraq and deprived Congress of its ability to make an informed decision about whether or not to take the country to war." (der link zum Artikel findet sich am Ende dieser e-mail)

Die jetzt anlaufenden *Hearings* im Senat – sowohl im Verteidigungsausschuss wie auch im für den Nachrichtendienst zuständigen *Joint Committee on Intelligence* – und im Repräsentantenhaus können an dem jetzt systematisch dokumentierten Täuschungsmanöver der **Bush-Administration** nicht vorbeigehen, obwohl die *Hearings* nicht öffentlich sein werden. Die Nicht-Öffentlichkeit sollte man nicht als sicheres Mittel des Totschweigens ansehen. Dazu steht zu viel auf dem Spiel.

In der amerikanischen Öffentlichkeit zeigt sich zunehmend, dass sich die Zweifel an der Darstellung der **Bush-Administration** des Bedrohungsszenarios durch den Irak mehren und die Skepsis steigt, ob der schnelle militärische Erfolg im Irak seinen Preis wert war. Der elektronische Newsletter "*Public Opinion Watch*" beruft sich in seiner Ausgabe vom 23. Juni auf drei Ende Mai und Anfang Juni durchgeführte Meinungsumfragen (siehe attachment). Diesen Umfragen zufolge ist es der Mehrheit der Amerikaner nicht gleichgültig, ob Massenvernichtungswaffen im Irak gefunden werden oder nicht: 58 Prozent der Befragten sagen, dass ein solcher Fund wichtig wäre und 44 Prozent geben an, dass Sie glauben die **Bush-Administration** habe die Größenordnung der Massenvernichtungswaffen im Irak überschätzt, das sind fünf Prozent mehr als noch zwei Wochen zuvor. Eine wachsende Zahl von Amerikanern hält den Preis, der für den Irak-Krieg bezahlt wird für zu hoch, und diese Zahl wird weiter steigen wenn der Irak für amerikanische Soldaten vor Ort weiter so gefährlich bleibt und immer mehr amerikanische Leben kostet. Dieser Stimmungswandel in der Bevölkerung wird auch den Aufklärungsdruck auf die **Bush-Administration** hinsichtlich des Vorwissens über das tatsächliche Bedrohungsszenario durch den Irak nochmals erhöhen.

Washington, 2. Juli 2003 (DD/US)

Dokumente:

John B. Judis and Spencer Ackerman, "The Selling of the Iraq War. The First Casualty," *The New Republic* (30.6.2003)
<http://www.tnr.com/doc.mhtml?i=20030630&s=ackermanjudis063003>

Tim B. Müller, "Anatomie einer Lüge," *Süddeutsche Zeitung*, Feuilleton, 25.6.2003
<http://www.sueddeutsche.de/sz/feuilleton/red-artikel4205/>

Public Opinion Watch, June 9-15, 2003, erschienen am 23.6.2003 (attachment)